

---

# Schulinterner Lehrplan für das Fach Sport

---

Städtische Realschule Gevelsberg  
Stand: August 2016

## **Inhalt**

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
  - 1.1 Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule
  - 1.2 Sportstättenangebot
  - 1.3 Gesunde Schule – Bewegte Schule
  - 1.4 Sportfeste
  - 1.5 Gendermainstreaming – Reflexive Koedukation
  - 1.6 Fächerübergreifender Unterricht
  - 1.7 Schwimmfähigkeit
2. Zuordnung obligatorischer Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5 – 10
3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

## 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Realschule Gevelsberg hat 550 Schüler/innen und ist in Klasse 9 zweizügig, sonst dreizügig. Der Unterricht findet in 45 Minuten-Einheiten statt. Die Sportunterrichtsstunden liegen in der Regel nicht im Nachmittagsbereich. Die Klassen 5 haben zur Zeit drei Sportstunden und die Klassen 7 – 9 zwei Stunden.

### 1.1 Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Die pädagogische Leitidee des Sportunterrichts ist

- a) eine Erziehung zum Sport durch Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur und
- b) eine Erziehung durch Sport im Sinne einer Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport.

Der Sportunterricht soll zur Entfaltung und Stärkung der Persönlichkeit unserer Schüler/innen beitragen. Wir möchten möglichst vielen Schülern/innen positive Erfahrungen durch Bewegung Spiel und Sport ermöglichen.

Das Fach Sport soll den Schülern/innen helfen, Strategien zur Erweiterung der Leistungsfähigkeit zu entwickeln und zu erproben, Teamfähigkeit und Sozialkompetenz herauszufordern und das selbstständige Lernen, Planen und Entscheiden zu fördern.

Der Sportunterricht greift die vielfältigen Lebensweltbezüge der Kinder und Jugendlichen auf, entfaltet von diesen ausgehend seine pädagogisch bedeutsamen Wirkungen und leistet so einen Beitrag zur ganzheitlichen Bildungsförderung.

### 1.2 Sportstättenangebot

Der Sportunterricht an der Realschule Gevelsberg wird in verschiedenen Sportstätten organisiert:

- Sporthalle am Hauptgebäude I
- Sporthalle am Hauptgebäude II
- Lehrschwimmbecken am Hauptgebäude II
- Stadion Stefansbachtal in Gevelsberg

Die beiden Sporthallen sind ungefähr gleich gebaut und von der Ausstattung her ähnlich. Die Geräteausstattung der beiden Hallen ist als durchschnittlich zu bezeichnen. Es stehen Barren, Recks, Kästen, Böcke, Matten usw. zwar zur Verfügung, doch die Materialien sind veraltet und nur z. T. erneuert worden.

Der Sportunterricht im Freien findet im Stadion Stefansbachtal in Gevelsberg statt. Da die Gehzeit dorthin 15 - 20 Minuten beträgt, ist der zeitliche Aufwand groß, wenn diese Sportstätte genutzt wird. Daher findet der Unterricht meist nur dann auf dem Platz statt, wenn die Sportstunden in den Randstunden liegen.

Im Stadion befinden sich Laufbahnen, Sprunggruben, eine Hochsprung- und Kugelstoßanlage.

Der Schwimmunterricht der Klassen 5 und 6 wird im Lehrschwimmbassin abgehalten.

### 1.3 Gesunde Schule – Bewegte Schule

Die von der Fachkonferenz Sport obligatorisch festgelegten Unterrichtsvorhaben rücken auf der Basis einer reflektierten Praxis insbesondere in den Jahrgangsstufen 7/8 und 9/10 die pädagogische Perspektive „Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln“ in den Fokus des regulären Sportunterrichts.

Zusätzlich zum regulären Sportunterricht haben die Schüler in der Pause die Möglichkeit mit Hilfe verschiedener auf dem Schulhof fest installierter Geräte und auf dem Bolzplatz sich sportlich zu betätigen.

Für die Klassen 9 oder 10 wird eine AG Ballspiele angeboten.

Die Klassen 5 und 6 haben die Möglichkeit, an einem Kurs Rückenschulung, den der Verein Rückenschule und Gesundheitssport e. V. anbietet, teilzunehmen. Der Kurs findet einmal wöchentlich 60 Minuten statt. Die Kosten werden von der Krankenkasse bis zu 100% übernommen.

### 1.4 Sportfeste – Sportliche Gemeinschaftsaktionen

Die Sportfachkonferenz initiiert jedes Jahr drei Sportveranstaltungen: den Schulsporttag Kleine Spiele, das Weihnachtsfußballturnier und die Abnahme des Sportabzeichens.

Abnahme des Sportabzeichens	5	6	7	8	9	-
Sporttag Kleine Spiele	5	6	7	8	-	10
Weihnachtsfußballturnier	5	6	7	8	9	10

Leistungsvergleich und Wettkampf im Sport sind elementare Erfahrungen, die jedem Schüler zu ermöglichen sind. Ein Leistungsvergleich wird vielfältiger und attraktiver, wenn er auch über den Klassenverband hinausgeht.

Durch drei unterschiedliche Sportereignisse in jedem Jahr erreichen wir, dass jeder Schüler mindestens einmal im Schuljahr an einem schulinternen Wettkampf teilnimmt.

Der **Sporttag „Abnahme des Sportabzeichens“** findet bei uns im Sommer als leichtathletischer Mehrkampf auf dem Sportplatz im Stefansbachtal statt. Schüler haben Gelegenheit, ihre sportlichen Leistungen zu zeigen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen eines Wettkampfes zu erproben. Jährliche Wiederholungen sichern jedem Schüler die Möglichkeit, seinen individuellen Leistungsfortschritt selbst zu überprüfen. Die Anforderungen beim Sportabzeichen sind so ausgerichtet, dass auch leistungsschwächere Schüler die Möglichkeit haben, zumindest in einer Disziplin Erfolgserlebnisse im Rahmen von Wettkampfveranstaltungen zu sammeln. Die Disziplin Schwimmen, die von den Schülern zur Erreichung des Sportabzeichens absolviert werden muss, wird an einem gesonderten Termin abgenommen.

Das Wettkampfangebot am **Sporttag Ballspiele** in der Halle West ist so ausgelegt, dass die Schüler vor allem die im Unterricht erlernten Ballspiele anwenden. Ziel des Sporttages ist, möglichst alle Schüler der einzelnen Klassen in das Wettkampfprogramm einzubeziehen. Die Klassen einer Stufe spielen gegeneinander und ermitteln die besten Klassen im Völkerball, Brennball, Balkenball, Volleyball und Basketball.

Das **Weihnachtsfußballturnier** findet für die Unter-, Mittel- und Oberstufe an drei Nachmittagen vor Weihnachten statt. Austragungsort ist die Halle West, wo auch Platz genug für anfeuernde Klassenkameraden ist, die für die gute Stimmung unentbehrlich sind. Jede Klasse stellt eine Mannschaft und am Ende winken Urkunden und Wanderpokale.

## 1.5 Gendermainstreaming – Reflexive Koedukation

Mädchen und Jungen werden im Fach Sport in allen Jahrgangsstufen gemeinsam unterrichtet. Die angemessene Berücksichtigung beider Geschlechter und die Verpflichtung gegenüber dem Ziel der Geschlechtergerechtigkeit sind die Basis des Unterrichts. Mädchen wie Jungen sollen bei der optimalen Entfaltung ihrer Entwicklungspotenziale im Sportunterricht unterstützt werden.

Die Verpflichtung zu einem mehrperspektivischen Sportunterricht impliziert, dass in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen auch sogenannte männliche und weibliche Sportarten gleichermaßen thematisiert werden. Im Sinne einer reflexiven Koedukation werden beiden Geschlechtern reflektierte Erfahrungen und Lernprozesse ermöglicht.

Das von der Fachkonferenz Sport obligatorisch für die Jahrgangsstufe 9 festgelegte Unterrichtsvorhaben „Typisch Junge? Typisch Mädchen? – Tänzerische und gymnastische Elemente für eine Fitnessgymnastik nutzen“ thematisiert Genderaspekte explizit. Das Unterrichtsvorhaben trägt in besonderer Weise dazu bei, genderbezogene Kompetenzerwartungen im Bereich der Urteilskompetenz einzulösen.

Die Fachkonferenz Sport verständigt sich darauf, geschlechterdifferente Regelungen wie „Mädchentore zählen doppelt“ oder „Jungen werfen mit dem schwachen Arm“ meistens zu vermeiden, um stereotype Annahmen nicht zu verstärken und insbesondere im Bewegungsfeld „Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele“ geschlechtsspezifische Probleme und Konflikte aufzugreifen, zu reflektieren und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Die Sportlehrkräfte wechseln alters- und themenangemessen zwischen geschlechtergemischten und geschlechterhomogenen Gruppen und beteiligen Schüler/innen an den Gruppenbildungsprozessen.

## 1.6 Fächerübergreifender Unterricht

Die Fachkonferenz Sport kooperiert mit der Fachgruppe Biologie. Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben zur Gesundheitserziehung (z. B. Gesundes Heben, Sitzen, Tragen) werden regelmäßig durchgeführt.

Die Fachkonferenz Sport überprüft derzeit die obligatorischen Unterrichtsvorhaben des schuleigenen Lehrplans im Hinblick auf fächerübergreifende und fächerverbindende Themenbereiche und Aspekte, um fächerverbindendes Arbeiten stärker aufzugreifen.

## 1.7 Schwimmfähigkeit

Schwimmen können ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur. Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern bedeutet insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badensee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Folgende Maßnahmen sollen dementsprechend die Schwimmfähigkeit der Schüler/innen sicherstellen:

- Zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 findet eine Überprüfung der Schwimmfähigkeit der Schüler/innen statt. Alle Schüler/innen, die noch nicht schwimmen können (mindestens „Seepferdchen“) werden bis zum Erreichen des „Seepferdchens“ mittels eines Anschreibens an die Eltern zur Teilnahme an der „Schwimm-AG“ verpflichtet.
- Wenn Schüler/innen bis zum Ende des 1. Halbjahres Jg. 5 das „Seepferdchen“ nicht erlangt haben, werden die Eltern informiert und zur Teilnahme ihrer Kinder an den Ferienschwimmkursen im „Schwimm in“ angehalten.
- Die Fachkonferenz vereinbart, dass auch bei einem zweistündigen Sportunterricht in Klasse 6 eine Einheit Schwimmen stattfindet, so dass die Schwimmfähigkeit der Schüler noch einmal überprüft werden kann.
- Schwimmabzeichen werden im jeweiligen Jahrgangszeugnis unter Bemerkungen dokumentiert.

## **2. Zuordnung obligatorischer Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5 - 10**

Die Fachschaft Sport hat für alle Jahrgangsstufen sowie für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche Unterrichtsvorhaben entwickelt, die einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau von Bewegungs- und Wahrnehmungs (BWK)-, Methoden (MK)- und Urteils-kompetenz (UK) vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltsfeldern ermöglichen.

Im Folgenden werden die Übersichten der Jahrgangsstufen dargestellt, welche die Dauer des Unterrichtsvorhabens und die Zuordnung zu den vorgegebenen Kompetenzerwartungen verdeutlichen.

Die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den Inhaltsfeldern und den konkreten inhaltlichen Schwerpunkte werden in den Übersicht zu den Bewegungsfeldern dargestellt.

1. Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
2. Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
3. Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik
4. Bewegen im Wasser - Schwimmen
5. Bewegen an Geräten - Turnen
6. Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste
7. Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele
8. Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport

**Übersicht Jahrgangsstufe 5 – Obligatorik: ca. 86 Stunden**

<b>UV 1</b> ca. 6 Std.	<b>Sich zusammen anstrengen und Spaß haben – Bewegungsintensive Lauf- und Staffelspiele spielen als Anlass für die Beobachtung und Reflexion von Belastungssituationen</b>
SuS können	ihre Leistungsfähigkeit (z. B. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen in ausgewählten sportbezogenen Anforderungssituationen zeigen und grundlegend beschreiben. <b>(BWK)</b>
<b>UV 2</b> ca. 10 Std.	<b>Systematisch und strukturiert spielen lernen - grundlegende Spielfertigkeiten und -fähigkeit in Kleinen Spielen anwenden</b>
SuS können	grundlegende spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in Kleinen Spielen situationsgerecht anwenden. <b>(BWK)</b> einfache Bewegungsspiele, Spiele im Gelände, sowie Pausenspiele fair, teamorientiert und sicherheitsbewusst miteinander spielen sowie entsprechende Gelingensbedingungen des Spiels benennen. <b>(BWK)</b> einfache Spiele unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen (z. B. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, durchführen und verändern. <b>(MK)</b> das eigene Spielverhalten an Hand vorgegebener Kriterien (z.B. Einhaltung von Spielregeln, Sicherheitsaspekte) beurteilen. <b>(UK)</b>
<b>UV 3</b> ca. 6 Std.	<b>Wir laufen über Stock und Stein – Vielfältige Möglichkeiten des Laufens und Hindernisse-Überwindens im Freien und in der Halle erfahren und anwenden.</b>



SuS können	<p>grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten (Lauf, Sprung und Wurf) ausführen und in Variationen, in Spielformen sowie mit unterschiedlichen Materialien anwenden. <b>(BWK)</b></p> <p>leichtathletische Disziplinen (u. a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigniveau individuell oder teamorientiert ausführen. <b>(BWK)</b></p> <p>leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen und grundlegende leichtathletische Messverfahren sachgerecht anwenden. <b>(MK)</b></p> <p>Zusammenhänge zwischen Lauftempo und wahrgenommenen Körperreaktionen bei einer Ausdauerleistung beurteilen. <b>(UK)</b></p>
<b>UV 4</b> ca. <b>6 Std.</b>	<b>Laufen, Hüpfen und Springen - einfache technisch- koordinative Grundformen in ästhetisch-gestalterischen Aufgabenstellungen anwenden sowie in Kombination mit ausgewählten Handgeräten nutzen</b>
SuS können	<p>Technisch-koordinative Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens mit und ohne Handgerät (z.B. Ball, Reifen, Seil) ausführen und grundlegend beschreiben. <b>(BWK)</b></p> <p>grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (u. a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung) wahrnehmen und in Bewegungsgestaltungen (z. B. Gymnastik, Tanz, ) allein oder in der Gruppe in Ansätzen anwenden. <b>(BWK)</b></p> <p>durch zielgerichtetes Erproben und Experimentieren einfache Bewegungs- oder Gestaltungsaufgaben lösen. <b>(MK)</b></p> <p>einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen auf der Basis vorgegebener Kriterien bewerten. <b>(UK)</b></p>

<b>UV 5</b> ca. 8 Std.	<b>Balancieren Stützen, Rollen und Co. – grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten spielerisch erfahren und in einer Gerätelandschaft erproben.</b>
SuS können	eine für das Turnen grundlegende Körperspannung aufbauen und aufrecht erhalten. (BWK) technisch-koodinative und ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen (z. B. Rollen, Stützen, Balancieren, Springen, Hängen, Schwingen) bewältigen und ihre zentralen Merkmale beschreiben. (BWK) Geräte sicher transportieren und sachgerecht kooperativ auf- und abbauen. (MK) grundlegende Aspekte sicherheitsgerechten Verhaltens und des Helfens und Sicherns beschreiben und im Unterrichtsprozess einhalten sowie einfache Helferhandlungen ausführen. (MK) Geräteaufbauten und turnerische Übungssituationen unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen.(UK)
<b>UV 6</b> ca. 8 Std.	<b>Kunststücke im Wasser – grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen</b>
SuS können	das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und Wasser wahrnehmen, dazu elementare Gesetzmäßigkeiten erläutern. (BWK) einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten. (MK)
<b>UV 7</b> Ca. 8Std.	<b>"Hin und Her ohne Pause und Verschlucken" – Richtig atmen beim Freistilschwimmen vom Start bis zur Wende</b>
SuS können	in einer Schwimmtechnik ohne Unterbrechung einschließlich Startsprung 25m schwimmen (BWK) eine Schwimmtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und einfacher Form der Wende auf technisch-koodinativ grundlegendem Niveau ausführen. (BWK)
<b>UV 8</b> Ca. 8 Std.	<b>Siegen ohne gewinnen zu müssen – Bodenkämpfe mit und gegen eine Partnerin/ einen Partner nach selbst entwickelten Regeln fair und sicher durchführen</b>
SuS können	normungebunden mit- und gegeneinander kämpfen, sich dabei auf die individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner einstellen. (BWK) grundlegende Regeln entwickeln und in Kampfsituationen anwenden. (MK) einfache Kampfsituationen hinsichtlich der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln bewerten. (UK)

<b>UV 9</b> ca. 12 Std.	<b>Ich kann im Team mit- und gegeneinander spielen! – einfache Aufgaben in Mannschaftsspielen taktisch sicher und regelgeleitet bewältigen</b>
	<p>in ausgewählten Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten in Grobform anwenden und benennen. <b>(BWK)</b></p> <p>sich in Spielsituationen gegenüber Mitspieler/innen und Gegner/innen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen. <b>(BWK)</b></p> <p>sich in einfachen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten <b>(BWK)</b></p> <p>ein großes Mannschaftsspiel in vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen. <b>(BWK)</b></p> <p>spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden. <b>(MK)</b></p> <p>einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und umsetzen. <b>(MK)</b></p> <p>grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktionen benennen <b>(MK)</b></p>

7

<b>UV 10</b> ca. 4 Std.	<b>Gleiten und Rollen – Geschicktes und sicheres Fortbewegen auf dem Waveboard.</b>
SuS können	<p>sich mit dem Waveboard sicher fortbewegen, sowie die Fahrtrichtung ändern, ausweichen und bremsen. <b>(BWK)</b></p> <p>grundlegende Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen beim Fahren beschreiben und verlässlich einhalten. <b>(MK)</b></p> <p>Gefahrenmomente beim Fahren für sich und andere situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen. <b>(UK)</b></p>
<b>UV 11</b> ca. 12 Std.	<b>Laufen, Springen, Werfen – in seiner Vielfalt anwenden</b>
SuS können	<p>grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten (Lauf, Sprung und Wurf) ausführen und in Variationen, in Spielformen sowie mit unterschiedlichen Materialien anwenden. <b>(BWK)</b></p> <p>leichtathletische Disziplinen (u. a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitensniveau individuell oder teamorientiert ausführen. <b>(BWK)</b></p> <p>leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen und grundlegende leichtathletische Messverfahren sachgerecht anwenden. <b>(MK)</b></p> <p>die eigene leichtathletische Leistung auf der Grundlage verabredeter Kriterien einschätzen und bewerten. <b>(UK)</b></p>

**Übersicht Jahrgangsstufe 6 – Obligatorik: ca. 66 Stunden**

<b>UV 13</b> ca. 10 Std.	<b>Welche Spiele machen am meisten Spaß? - verschiedene Spielideen kriteriengeleitet einschätzen, Regeln sinnvoll variieren und Lieblingsspiele (er-) finden</b>
SuS können	<p>grundlegende spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in Kleinen Spielen situationsgerecht anwenden. <b>(BWK)</b></p> <p>einfache Bewegungsspiele, Spiele im Gelände, sowie Pausenspiele fair, teamorientiert und sicherheitsbewusst miteinander spielen sowie entsprechende Gelingensbedingungen des Spiels benennen. <b>(BWK)</b></p> <p>einfache Bewegungsspiele, Spiele im Gelände, sowie Pausenspiele fair, teamorientiert und sicherheitsbewusst miteinander spielen sowie entsprechende Gelingensbedingungen des Spiels benennen. <b>(BWK)</b></p> <p>Kleine Spiele unter Anleitung spielen und an Veränderungen der Rahmenbedingungen anpassen (z.B. durch Veränderung der Spielidee, Veränderung von Spielregeln. <b>(BWK)</b>)</p> <p>einfache Spiele unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen (z. B. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, durchführen und verändern. <b>(MK)</b></p> <p>das eigene Spielverhalten an Hand vorgegebener Kriterien (z.B. Einhaltung von Spielregeln, Sicherheitsaspekte) beurteilen. <b>(UK)</b></p> <p>Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und <b>Durchführung</b> kleiner Spiele für sich und andere bewerten <b>(UK)</b></p>
<b>UV 14</b> ca. 2 Std.	<b>Es fliegt was in der Luft – Grundlegende Jongliermuster und Jongliertricks mit Tüchern und Bällen (evtl. Ringen, Keulen, Diabolo) miteinander üben und variieren</b>
SuS könne	<p>grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (u. a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung) wahrnehmen und in Bewegungsgestaltungen (z. B. Gymnastik, Tanz, ) allein oder in der Gruppe in Ansätzen anwenden. <b>(BWK)</b></p> <p>durch zielgerichtetes Erproben und Experimentieren einfache Bewegungs- oder Gestaltungsaufgaben lösen. <b>(MK)</b></p> <p>einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen auf der Basis vorgegebener Kriterien bewerten. <b>(UK)</b></p>
<b>UV 15</b> ca. 8 Std.	<b>Pflicht oder Kür? - Grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Boden und Reck in einer fließenden Verbindung an einer Gerätebahn nutzen.</b>

SuS könne	Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten oder Gerätekombinationen fließend verbinden und an einer Gerätebahn in Grobform turnen. <b>(BWK)</b> grundlegende Aspekte sicherheitsgerechten Verhaltens und des Helfens und Sicherns beschreiben und im Unterrichtsprozess einhalten sowie einfache Helferhandlungen ausführen. <b>(MK)</b> Geräteaufbauten und turnerische Übungssituationen unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen. <b>(UK)</b> Bewegungsverbindungen Kriterien geleitet beobachten und bewerten. <b>(UK)</b>
<b>UV 16</b> ca. <b>8 Std.</b>	<b>Schwingen, Stützen und Springen – an unterschiedlichen Turngeräten sicher turnen.</b>
SuS können	technisch-koordinative und ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen (z. B. Rollen, Stützen, Balancieren, Springen, Hängen, Schwingen) bewältigen und ihre zentralen Merkmale beschreiben. <b>(BWK)</b> elementare Bewegungsformen und grundlegende Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten (z.B. Boden, Hang- und Stützgeräte, Balancier- und Sprunggeräte) ausführen. <b>(BWK)</b> Geräte sicher transportieren und sachgerecht kooperativ auf- und abbauen. <b>(MK)</b> grundlegende Aspekte sicherheitsgerechten Verhaltens und des Helfens und Sicherns beschreiben und im Unterrichtsprozess einhalten sowie einfache Helferhandlungen ausführen. <b>(MK)</b> Geräteaufbauten und turnerische Übungssituationen unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen. <b>(UK)</b>
<b>UV 17</b> ca. <b>18 Std.</b>	<b>Handball, Fußball, Basketball – ein Mannschaftsspiel in Grobform nach vereinfachten Regeln fair mit- und gegeneinander spielen</b>
SuS können	in ausgewählten Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten in Grobform anwenden und benennen. <b>(BWK)</b> sich in Spielsituationen gegenüber Mitspieler/innen und Gegner/innen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen. <b>(BWK)</b> sich in einfachen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten <b>(BWK)</b> ein großes Mannschaftsspiel in vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen. <b>(BWK)</b> spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden. <b>(MK)</b> einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und umsetzen. <b>(MK)</b> grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktionen benennen <b>(MK)</b> die eigenen technischen und koordinativen Fertigkeiten an Hand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen. <b>(UK)</b> einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen. <b>(UK)</b>

<b>UV 18</b> ca. 8 Std.	<b>Fit und leistungsstark – in einer selbst gewählten Schwimmtechnik ausdauernd schwimmen können</b>
SuS können	eine Ausdauerleistung (ca. 10 Minuten) in einer beliebigen Schwimmtechnik gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen. <b>(BWK)</b> eigene Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen <b>(UK)</b>
<b>UV 19</b> ca. 6Std.	<b>Ich strenge mich an – was kann ich schon? - Stärken und Schwächen individueller Leistungsfähigkeit in sportbezogenen Anforderungssituationen erfahren, beschreiben und einschätzen.</b>
SuS können	ihre Leistungsfähigkeit (z. B. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen in ausgewählten sportbezogenen Anforderungssituationen zeigen und grundlegend beschreiben. <b>(BWK)</b> ihre individuelle Leistungsfähigkeit in ausgewählten Belastungssituationen einschätzen und anhand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen. <b>(UK)</b>
<b>UV 20</b> ca. 4 Std.	<b>Du kommst hier nicht raus! Aber sicher doch! – Mit vereinbarten Sicherheits- und Stoppregeln die Partnerin/ den Partner durch Haltegriffe am Boden festhalten und sich aus diesen Haltegriffen befreien können.</b>
SuS können	sich regelgerecht und fair in Kampfspielen und Kampfsituationen verhalten und Verantwortung für sich und die Partnerin bzw. den Partner übernehmen. <b>(BWK)</b> durch kooperatives Verhalten der Partnerin bzw. dem Partner beim Erlernen von grundlegenden Techniken zum Erfolg verhelfen. <b>(MK)</b> die Chancengleichheit von Kampfpaarungen in Kampfsituationen beurteilen. <b>(UK)</b>

<b>UV 21</b> ca. <b>4 Std.</b>	<b>Locker rollen – mit möglichst wenig Aufwand, entspannt ohne Unterbrechung ausdauernd Waveboard fahren</b>
SuS können	Bewegungsabläufe beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter ökonomischen oder gestalterischen Aspekten ausführen und dabei eigene physische und psychische Voraussetzungen berücksichtigen. <b>(BWK)</b> grundlegende Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen beschreiben und verlässlich einhalten. <b>(MK)</b> Gefahrenmomente beim Gleiten oder Fahren oder Rollen für sich und andere situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen. <b>(UK) ausdauernd laufen können</b>
<b>UV 22</b> ca. <b>6 Std.</b>	<b>Ich gerate nicht aus der Puste – mit Freude ohne Unterbrechung</b>
SuS können	beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca. 10 Minuten) gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen sowie körperliche Reaktionen bei ausdauerndem Laufen benennen. <b>(BWK)</b> Zusammenhänge zwischen Lauftempo und wahrgenommenen Körperreaktionen bei einer Ausdauerleistung beurteilen. <b>(UK)</b>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: (BF 7)**

**Thema des UV ( ): „Zusammen Fußball spielen lernen und üben!“- Entwicklung und Verbesserung der Basisspielfähigkeit als Grundvoraussetzung für gemeinsames Fußballspielen als individueller und gruppenbezogener Übungsprozess. (10/12Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnose und Reflexion der individuellen als auch gruppenbezogenen Spielfähigkeit</li> <li>• Kennenlernen, Erarbeitung und Übung von fußballspezifischen Techniken und Taktiken</li> <li>• Kennenlernen und Erprobung koordinativer Anforderungsstrukturen mit Blick auf fußballspezifische Spiel-/Übungsformen</li> <li>• Kennenlernen, Identifikation und Veränderung von Druckbedingungen von Spiel-/Übungsformen</li> <li>• Entwicklung, Präsentation, Erprobung und Beurteilung eigener Spiel-/Übungsformen zur Verbesserung der Technik</li> <li>• Herstellung und Aufrechterhaltung des eigenen/gruppenbezogenen Lern- &amp; Übungsprozesses</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• subjektive vs. objektive Leistungsdiagnostik (Selbsteinschätzung, Spielbeobachtung etc.)</li> <li>• Demonstrations- und Präsentationsmöglichkeiten von Bewegungen</li> <li>• Spiel-/Übungsformjustierung anhand von Druckbedingungen gemäß der individuellen Spielfähigkeit</li> <li>• Selbst-/Fremdeinschätzung und -beobachtung (Beobachtungsbögen, Video etc.)</li> <li>• Evaluation des eigenen Lern- &amp; Übungsprozesses auf Basis der eigenen Spielfähigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motorisches Lernen und Üben</li> <li>• Grundlegende fußballspezifische Fähig- &amp; Fertigkeiten/Techniken</li> <li>• grundlegende Spielprinzipien für Angriff und Abwehr</li> <li>• Spiel- &amp; Übungsformen zum Lernen und Üben von fußballspezifischen Techniken und Taktiken</li> </ul> <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technik (Dribbeln, Passen, Torschuss etc.)</li> <li>• Koordination (Gleichgewicht, Differenzierung etc.)</li> <li>• Taktik (Dreifachbedrohung etc.)</li> <li>• Druckbedingungen (Zeit-, Präzisions-, Komplexitätsdruck etc.)</li> <li>• Regeln (Aus, Hand, Fairness etc.)</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch qualitative/quantitative Beteiligung am Unterrichtsgespräch</li> <li>• verantwortungsbewusstes und eigenständiges Arbeiten und Üben in Gruppen als auch alleine</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und Beurteilung einer Spiel-/Übungsstation unter Berücksichtigung der Druckbedingungen</li> <li>• Demonstration der gelernten Techniken/Taktiken im Spiel</li> </ul>



Bewegungsfeld/Sportbereich:7	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
<i>Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</i>	A/D	5-6	10		

*„Zusammen Fußball spielen lernen und üben!“* - Entwicklung und Verbesserung der Basisspielfähigkeit als Grundvoraussetzung für gemeinsames Fußballspielen als individueller und gruppenbezogener Übungsprozess.

**Kompetenzerwartungen:** 6 BWK 7.1, 6 BWK 7.2, 6 BWK 7.3, 6BMK 7.4, 6 MK 7.1, 6 MK 7.2, 6 UK 7.1

### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden, benennen und erläutern.
- sich in einfachen Handlungssituationen über die Wahrnehmung von Raum und Spielgerät sowie Mitspielerinnen/ Mitspielern und Gegnerinnen/ Gegnern taktisch angemessen verhalten.
- grundlegende Spielregeln anwenden und ihre Funktion erklären.
- ein großes Mannschaftsspiel und ein Partnerspiel in vereinfachten Formen mit und gegeneinander sowie fair und mannschaftsdienlich spielen.

### **Methodenkompetenz:**

- einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und anwenden
- grundlegende spieltypische verbale und non - verbale Kommunikationsformen anwenden.

### **Urteilskompetenz:**

- Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen) beurteilen.

### **Inhaltsfeld/er - inhaltliche Schwerpunkte:a2, d2**

#### **Kooperation und Konkurrenz (a)**

- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

#### **Leistung (d)**

- Methoden zur Leistungssteigerung

**Themen der einzelnen Unterrichtseinheiten:**

UE 1	<i>„Grundlagen des Fußballspiels?“</i> - Diagnose und Reflexion der individuellen und gruppenbezogenen Spielfähigkeit zur gemeinsamen weiteren Planung des Unterrichtsvorhabens in Form eines Stationsbetriebs/Spiels.
UE 2	<i>„Ein unbekanntes Wesen?“</i> -Erprobung und Reflexion unterschiedlicher Bewegungsmöglichkeiten zum Ballhandling/Dribblingals elementare Voraussetzungen des Fußballspiels unter besonderer Berücksichtigung koordinativer Anforderungsstrukturen.
UE 3	<i>„Miteinander spielen lernen...“</i> -Erarbeitungund Übung verschiedener Passmöglichkeiten als Grundlage eines funktionierenden Zusammenspiels mithilfe unterschiedlicher Spiel- und Übungsformen mit Blick auf die Identifikation vorliegender Druckbedingungen in Gruppenarbeit.
UE 4	<i>„Ein Schuss - Ein Tor!“</i> -Verbesserung des Torschussesals Beitrag zur Steigerung der Angriffseffektivitätmithilfe der Möglichkeit der individuellen Veränderung vorliegender Druckbedingungen im Zuge unterschiedlicher Spiel- & Übungsformen.
UE 5	<i>„Übung macht den Meister!“</i> -Entwicklungsbezogener Spiel-/Übungsstationenim Bezug auf die kennengelernten fußballspezifischen Techniken mithilfe der Druckbedingungzur Herstellung des individuellen/gruppenbezogenen Übungsprozesses.
UE 6	<i>„Damit werden/sind wir besser!“</i> -Erprobung, Reflexion und Beurteilung der entwickelten Spiel-/Übungsstationen/Spiels (als auch des gesamten Übungsprozesses)vor dem Hintergrund der individuellen und gruppenbezogenen Leistungsentwicklung im Bezug auf die Spielfähigkeit im Fußball.

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: (BF 7)**

**Thema des UV ( ): „Zusammen Fußball spielen lernen und üben!“ - Entwicklung und Verbesserung der Basisspielfähigkeitals Grundvoraussetzung für gemeinsames Fußballspielen als individueller und gruppenbezogener Übungsprozess. (10/12Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnose und Reflexion der individuellen als auch gruppenbezogenen Spielfähigkeit</li> <li>• Kennenlernen, Erarbeitung und Übung von fußballspezifischen Techniken und Taktiken</li> <li>• Kennenlernen und Erprobung koordinativer Anforderungsstrukturen mit Blick auf fußballspezifische Spiel-/Übungsformen</li> <li>• Kennenlernen, Identifikation und Veränderung von Druckbedingungen von Spiel-/Übungsformen</li> <li>• Entwicklung, Präsentation, Erprobung und Beurteilung eigener Spiel-/Übungsformen zur Verbesserung der Technik</li> <li>• Herstellung und Aufrechterhaltung des eigenen/gruppenbezogenen Lern- &amp; Übungsprozesses</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• subjektive vs. objektive Leistungsdiagnostik (Selbsteinschätzung, Spielbeobachtung etc.)</li> <li>• Demonstrations- und Präsentationsmöglichkeiten von Bewegungen</li> <li>• Spiel-/Übungsformjustierung anhand von Druckbedingungen gemäß der individuellen Spielfähigkeit</li> <li>• Selbst-/Fremdeinschätzung und -beobachtung (Beobachtungsbögen, Video etc.)</li> <li>• Evaluation des eigenen Lern- &amp; Übungsprozesses auf Basis der eigenen Spielfähigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motorisches Lernen und Üben</li> <li>• Grundlegende fußballspezifische Fähig- &amp; Fertigkeiten/Techniken</li> <li>• grundlegende Spielprinzipien für Angriff und Abwehr</li> <li>• Spiel- &amp; Übungsformen zum Lernen und Üben von fußballspezifischen Techniken und Taktiken</li> </ul> <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technik (Dribbeln, Passen, Torschuss etc.)</li> <li>• Koordination (Gleichgewicht, Differenzierung etc.)</li> <li>• Taktik (Dreifachbedrohung etc.)</li> <li>• Druckbedingungen (Zeit-, Präzisions-, Komplexitätsdruck etc.)</li> <li>• Regeln (Aus, Hand, Fairness etc.)</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch qualitative/quantitative Beteiligung am Unterrichtsgespräch</li> <li>• verantwortungsbewusstes und eigenständiges Arbeiten und Üben in Gruppen als auch alleine</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und Beurteilung einer Spiel-/Übungsstation unter Berücksichtigung der Druckbedingungen</li> <li>• Demonstration der gelernten Techniken/Taktiken im Spiel</li> </ul>

Bewegungsfeld/Sportbereich:7	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
<i>Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</i>	A/D	5-6	10		

*„Zusammen Fußball spielen lernen und üben!“* - Entwicklung und Verbesserung der Basisspielfähigkeit als Grundvoraussetzung für gemeinsames Fußballspielen als individueller und gruppenbezogener Übungsprozess.

**Kompetenzerwartungen:** 6 BWK 7.1, 6 BWK 7.2, 6 BWK 7.3, 6BMK 7.4, 6 MK 7.1, 6 MK 7.2, 6 UK 7.1

### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden, benennen und erläutern.
- sich in einfachen Handlungssituationen über die Wahrnehmung von Raum und Spielgerät sowie Mitspielerinnen/ Mitspielern und Gegnerinnen/ Gegnern taktisch angemessen verhalten.
- grundlegende Spielregeln anwenden und ihre Funktion erklären.
- ein großes Mannschaftsspiel und ein Partnerspiel in vereinfachten Formen mit und gegeneinander sowie fair und mannschaftsdienlich spielen.

### **Methodenkompetenz:**

- einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und anwenden
- grundlegende spieltypische verbale und non - verbale Kommunikationsformen anwenden.

### **Urteilskompetenz:**

- Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen) beurteilen.

### **Inhaltsfeld/er - inhaltliche Schwerpunkte:a2, d2**

#### **Kooperation und Konkurrenz (a)**

- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

#### **Leistung (d)**

- Methoden zur Leistungssteigerung

<b>Punktuell</b> (auch prozessual)	
<b>Gute Leistungen</b>	<b>Ausreichende Leistungen</b>
Schülerinnen und Schüler zeigen im/in Spiel/Spiel- & Übungsformeneine hohe technische Sicherheit (Dribbeln, Passen, Torschuss etc.) und lösen aktiv variabel auftretende Spielsituationen mit hohem taktischen Verständnis. <b>(BWK 1)</b>	Schülerinnen und Schüler zeigen im/in Spiel/Spiel- & Übungsformen nur begrenzte technische Sicherheit (Dribbeln, Passen, Torschuss etc.) und lösen einfache Spielsituationen mit grundlegendem taktischen Verständnis. <b>(BWK 1)</b>
Schülerinnen und Schüler zeigen ein ausnahmslos regelkonformes, faires, mannschaftsdienliches Spiel und passen ihr Spiel an die individuellen Leistungsunterschiede ihrer Mit- und Gegenspieler an. <b>(BWK 2)</b>	Schülerinnen und Schüler zeigen wenig regelkonformes, faires, mannschaftsdienliches Spiel und berücksichtigen im Zuge gemeinsamen Spielens nur unzureichend individuelle Unterschiede ihrer Mit- und Gegenspieler. <b>(BWK 2)</b>
Schülerinnen und Schüler entwickeln und vereinbaren eigenständigeKommunikationsformen und wenden diese im Spiel situativ angemessen an. <b>(MK 2)</b>	Schülerinnen und Schüler vereinbaren Kommunikationsformen und wenden diese nur sporadisch im Spiel an. <b>(MK 2)</b>
<b>Prozessual</b>	
Schülerinnen und Schüler können Abbildungen von Spielsituationen differenziert und beispielhaft erläutern, auf dem Spielfeld demonstrieren als auchSpielhandlungen eigenständig visualisieren. <b>(MK 1)</b>	Schülerinnen und Schüler könnenAbbildungen von Spielsituationen beschreiben,nur eindimensional demonstrieren und benötigen viel Unterstützung im Zuge der Visualisierung von Spielhandlungen. <b>(MK 1)</b>
Schülerinnen und Schüler beurteilen die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel, vor dem Hintergrund der treffsicheren Einschätzung ihrer individuellen Spielfähigkeit,differenziert und kriteriengeleitet. <b>(UK 1)</b>	Schülerinnen und Schüler können die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel nur mit starker Hilfestellung beurteilen und ihre darauf bezogeneindividuelle Spielfähigkeit nur unzureichend einschätzen. <b>(UK 1)</b>

**Themen der einzelnen Unterrichtseinheiten:**

UE 1	<i>„Grundlagen des Fußballspiels?“</i> - Diagnose und Reflexion der individuellen und gruppenbezogenen Spielfähigkeit zur gemeinsamen weiteren Planung des Unterrichtsvorhabens in Form eines Stationsbetriebs/Spiels.
UE 2	<i>„Ein unbekanntes Wesen?“</i> -Erprobung und Reflexion unterschiedlicher Bewegungsmöglichkeiten zum Ballhandling/Dribblingals elementare Voraussetzungen des Fußballspiels unter besonderer Berücksichtigung koordinativer Anforderungsstrukturen.
UE 3	<i>„Miteinander spielen lernen...“</i> -Erarbeitungund Übung verschiedener Passmöglichkeiten als Grundlage eines funktionierenden Zusammenspiels mithilfe unterschiedlicher Spiel- und Übungsformen mit Blick auf die Identifikation vorliegender Druckbedingungen in Gruppenarbeit.
UE 4	<i>„Ein Schuss - Ein Tor!“</i> -Verbesserung des Torschussesals Beitrag zur Steigerung der Angriffseffektivitätmithilfe der Möglichkeit der individuellen Veränderung vorliegender Druckbedingungen im Zuge unterschiedlicher Spiel- & Übungsformen.
UE 5	<i>„Übung macht den Meister!“</i> -Entwicklungs-eigener Spiel-/Übungsstationenim Bezug auf die kennengelernten fußballspezifischen Techniken mithilfe der Druckbedingungzur Herstellung des individuellen/gruppenbezogenen Übungsprozesses.
UE 6	<i>„Damit werden/sind wir besser!“</i> -Erprobung, Reflexion und Beurteilung der entwickelten Spiel-/Übungsstationen/Spiels (als auch des gesamten Übungsprozesses)vor dem Hintergrund der individuellen und gruppenbezogenen Leistungsentwicklung im Bezug auf die Spielfähigkeit im Fußball.

**Übersicht Jahrgangsstufe 7 – Obligatorik: ca. 57 Stunden**

<b>UV 23</b> ca. 9 Std.	<b>Sport ist so vielseitig! – sich durch sachgerechtes Aufwärmen auf verschiedene Anforderungen vorbereiten</b>
SuS können	sich funktional - allgemein und in Ansätzen sportartspezifisch - aufwärmen und dabei die Intensität des Pro-zesses wahrnehmen und steuern sowie entsprechende Prozesse grundlegend planen. <b>(BWK)</b> Elemente eines Aufwärmprozesses nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten. <b>(MK)</b> gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Verhaltensweisen grundlegend beurteilen. <b>(UK)</b>
<b>UV 24</b> ca. 9 Std.	<b>Miteinander turnen – Zusammen mit einem Partner bzw. einer Partnerin an einer Gerätekombination aus Matten, Reck, Kästen und Bänken fließend und sicher turnen.</b>
SuS können	grundlegende Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten (Boden, Reck, Stufen –bzw. Parallelbarren, Balanciergerät, Sprunggerät) ausführen sowie Bewegungen variieren und kombinieren. <b>(BWK)</b> Gerätebahnen und Gerätekombinationen unter Berücksichtigung von Möglichkeiten des Partnerbezugs (u. a. Synchronität) gemeinsam bewältigen. <b>(BWK)</b> den Aufbau von Geräten und Gerätekombinationen nach vorgegebenen Anleitungen weitgehend selbstständig organisieren und kooperativ durchführen. <b>(MK)</b> grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen sowie vertrauensbildende Maßnahmen beschreiben und situationsangemessen anwenden. <b>(MK)</b> Bewegungssituationen und Bewegungsarrangements im Hinblick auf Sicherheit und Gesundheit beurteilen. <b>(UK)</b> turnerische Präsentationen in Bezug auf den Schwierigkeitsgrad und die Umsetzung von Gestaltungsmerkma (u. a. Partnerbezug) beurteilen. <b>(UK)</b>
<b>UV 25</b> ca. 6 Std.	<b>Kennst du eins – kennst du alle? Spiele, Spiele, Spiele – versuche Spieltaktiken und Spiel-techniken in verschiedenen Spielen anzuwenden</b>
SuS können	ausgewählte, spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten in Kleinen Spielen situationsgerecht anwenden. <b>(BWK)</b> in unterschiedlichen Spielen im fairen Mit- und Gegeneinander nach vorgegebenen Kriterien technisch wie taktisch situationsgerecht handeln. <b>(BWK)</b> das eigene Spielverhalten (z. B. Fairness, Teamorientierung) in Spielsituationen beurteilen. <b>(UK)</b> Spiele hinsichtlich ihrer inhaltlichen Schwerpunkte (z. B. Spielregeln, Spielidee), und Ziele grundlegend beurteilen. <b>(UK)</b>
<b>UV 26</b> ca. 18 Std.	<b>Basketball, Fußball. Handball als Mannschaftsspiel in vereinfachter Form in Taktikvarianten fair mit- und gegeneinander spielen</b>
SuS können	in Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten anwenden, beschreiben und Korrekturhilfen umsetzen. <b>(BWK)</b> Konflikte mit Mitspielern und Gegenspielern in Spielsituationen selbstständig lösen. <b>(BWK)</b> sich in komplexen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten. <b>(BWK)</b> das ausgewählte große Sportspiel fair, mannschaftsdienlich und regelgerecht spielen. <b>(BWK)</b> Spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden. <b>(MK)</b> grundlegende Spielregeln situationsgemäß verändern und vereinbaren und die Folgen der Regelveränderungen erläutern. <b>(MK)</b> Mannschaftsspiele organisieren, durchführen und Schiedsrichtertätigkeiten gemäß gegebener Regeln übernehmen. <b>(MK)</b> verschiedene komplexere Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen. <b>(UK)</b>

<p><b>UV 27</b> ca. 6 Std.</p>	<p><b>Akrobatik – Bewegungskünste entwickeln und in einer Gruppe präsentieren</b></p>
<p>SuS können</p>	<p>ausgewählte Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Raumorientierung, Synchronität von Körper und Partner) in Bewegungsgestaltungen – auch in der Gruppe – anwenden und variieren. <b>(BWK)</b> Materialien für das ästhetisch- gestalterische Bewegungshandeln auswählen und variieren. <b>(BWK)</b> die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach ausgewählten Kriterien beurteilen. <b>(UK)</b></p>
<p><b>UV 28</b> ca. 9 Std.</p>	<p><b>Höher, schneller, weiter – Laufen, Springen, Werfen in abwechslungsreichen Wettkampfformen variieren und anwenden.</b></p>
<p>SuS können</p>	<p>leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau individuell und teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen. <b>(BWK)</b> einen leichtathletischen Wettkampf unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen und unter Berücksichtigung von Interessens- und Leistungsunterschieden verändern. <b>(BWK)</b> grundlegende leichtathletische Messverfahren - sowie Wettkampffregeln erläutern und sachgerecht anwenden. <b>(MK)</b> die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit der Wettkampfgruppe grundlegend beurteilen. <b>(UK)</b></p>



**Übersicht Jahrgangsstufe 8 – Obligatorik: ca. 53 Stunden**

<p><b>UV 29</b> Ca. 9 Std.</p>	<p><b>Wie fit bin ich? – Wie werde ich besser? – die eigene Fitness testen, grundlegende Möglichkeiten zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit sowie eine weitere Entspannungstechnik kennen und anwenden</b></p>
<p>SuS können</p>	<p>ausgewählte Faktoren der Leistungsfähigkeit (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer) unter Anleitung individuell weiterentwickeln und dies in sportbezogenen Anforderungssituationen (z.B. Fitnessgymnastik) zeigen. <b>(BWK)</b> ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen.<b>(UK)</b> gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Verhaltensweisen grundlegend beurteilen.<b>(UK)</b></p>
<p><b>UV 30</b> ca, 6 Std.</p>	<p><b>Fit und gesund! – ausdauerndes Laufen systematisch verbessern</b></p>
<p>SuS können</p>	<p>beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca. 20 Minuten) gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen sowie körperliche Reaktionen bei ausdauerndem Laufen beschreiben. <b>(BWK)</b> beim Laufen ihre Ausdauerleistungsfähigkeit erkennen, individuelle Übungsziele festlegen und einhalten. <b>(MK)</b></p>
<p><b>UV 31</b> ca. 8 Std.</p>	<p><b>Laufen, Springen, Werfen – Möglichkeiten eines Leistungsvergleichs</b></p>
<p>SuS können</p>	<p>technisch-koordinative Fertigkeiten (Lauf, Sprung, Wurf) der leichtathletischen Disziplinen ausführen und erläutern sowie für das Aufwärmen nutzen. <b>(BWK) *</b> einen leichtathletischen Wettkampf unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen und unter Berücksichtigung von Interessens- und Leistungsunterschieden verändern. <b>(MK)</b> grundlegende leichtathletische Messverfahren - sowie Wettkampfgeln erläutern und sachgerecht anwenden. <b>(MK)</b> Möglichkeiten des Leistungsvergleich unter verschiedenen Aspekten (z.B. individuell, sozial, absolut, relativ) beschreiben und anwenden.<b>(MK)</b> die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit der Wettkampfgruppe grundlegend beurteilen. <b>(UK)</b></p>
<p><b>UV 32</b> ca. 6 Std.</p>	<p><b>Was macht die Unterschiede der Spiele aus? – Grundideen und Strukturen verschiedener Spiele analysieren, vergleichen und verändern</b></p>
<p>SuS können</p>	<p>ausgewählte, spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten in Kleinen Spielen situationsgerecht anwenden. <b>(BWK)</b> in unterschiedlichen Spielen im fairen Mit- und Gegeneinander nach vorgegebenen Kriterien technisch wie taktisch situationsgerecht handeln.<b>(BWK)</b> ausgewählte Spiele unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern.<b>(MK)</b></p>

<p><b>UV 33</b> ca. 9 Std.</p>	<p><b>Ich zeige, was ich kann – turnerische Bewegungsfertigkeiten an einem ausgewählten Turngerät (z.B. Boden, Barren/Reck, Ringe) für die Gestaltung einer individuellen Kür nutzen.</b></p>
<p>SuS können</p>	<p>grundlegende Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten (Boden, Reck, Stufen –bzw. Parallelbarren, Balanciergerät, Sprunggerät) ausführen sowie Bewegungen variieren und kombinieren. <b>(BWK)</b> den Aufbau von Geräten und Gerätekombinationen nach vorgegebenen Anleitungen weitgehend selbstständig organisieren und kooperativ durchführen. <b>(MK)</b> grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen sowie vertrauensbildende Maßnahmen beschreiben und situationsangemessen anwenden. <b>(MK)</b> turnerische Präsentationen in Bezug auf den Schwierigkeitsgrad und die Umsetzung von Gestaltungsmerkmalen beurteilen. <b>(UK)</b></p>
<p><b>UV 34</b> ca. 6 Std.</p>	<p><b>Tänze aus verschiedenen Ländern kennen lernen</b></p>
<p>SuS können</p>	<p>Bewegungsgestaltungen (z. B. Paar- oder Gruppentänze, Fitnesschoreografien) in rhythmischen Strukturen zu Musik – auch in der Gruppe – umsetzen und präsentieren. <b>(BWK)</b> ausgewählte Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung, Synchronität von Körper/ Musik und Partner) in Bewegungsgestaltungen – auch in der Gruppe – anwenden und variieren. <b>(BWK)</b> die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach ausgewählten Kriterien beurteilen. <b>(UK)</b></p>
<p><b>UV 35</b> ca. 9 Std.</p>	<p><b>Badminton taktisch und regelsicher Spielen</b></p>
<p>SuS können</p>	<p>in Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten anwenden, beschreiben und Korrekturhilfen umsetzen. <b>(BWK)</b> sich in komplexen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten. <b>(BWK)</b> die eigenen technischen und koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen. <b>(UK)</b></p>

## Übersicht Jahrgangsstufe 9 – Obligatorik: ca. 44 Stunden

<p><b>UV 36</b> ca. 6 Std.</p>	<p><b>Wie bereite ich gezielt sportliche Anforderungssituationen vor und nach? – selbstständig spezifische Aufwärmprogramme für ausgewählte Sportarten planen und durchführen</b></p>
<p>SuS können</p>	<p>sich selbstständig funktional – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen und entsprechende Prozesse funktionsgerecht planen. <b>(BWK)</b> ausgewählte Faktoren der Leistungsfähigkeit weiterentwickeln und in komplexeren, sportbezogenen Anforderungssituationen zeigen. <b>(BWK)</b> ein Aufwärmprozesses nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten. <b>(MK)</b> grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen und die Bedeutung einzelner Faktoren unter gesundheitlichen Gesichtspunkten beschreiben sowie einen Handlungsplan für die Verbesserung der Leistungsfaktoren (u. a. der Ausdauer) entwerfen und umsetzen. <b>(MK)</b> ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen differenziert beurteilen. <b>(UK)</b> gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Verhaltensweisen und Körperideale beurteilen. <b>(UK)</b></p>
<p><b>UV 37</b> ca. 6 Std.</p>	<p><b>Immer schön fair bleiben! – Spielregeln und –taktik haben Einfluss auf ein Spiel, ändert sie - aber immer schön fair bleiben!</b></p>
<p>SuS können</p>	<p>spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten in komplexen Bewegungsspielen situationsgerecht anwenden. <b>(BWK)</b> in unterschiedlichen Spielen im fairen Mit- und Gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln. <b>(BWK)</b> komplexere Spiele unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern. <b>(MK)</b> den Umgang mit Fairness und Kooperationsbereitschaft in Spielen beurteilen. <b>(UK)</b></p>
<p><b>UV 38</b> ca. 6 Std.</p>	<p><b>Die gegnerischen Spieler überlisten – komplexe Spielsituationen in einer der großen Ballsportarten wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln</b></p>
<p>SuS können</p>	<p>komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben. <b>(BWK)</b> taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern. <b>(BWK)</b> das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. <b>(BWK)</b> Komplexe Darstellungen (z. B. Grafik, Foto, Film) von Spielsituationen erläutern und umsetzen. <b>(MK)</b> die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen. <b>(UK)</b></p>

<p><b>UV 39</b> ca. 16 Std.</p>	<p><b>Gegeneinander spielen und gewinnen wollen – Große Ballspiele regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch im Kleinfeld angemessen spielen</b></p>
<p>SuS können</p>	<p>komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben. <b>(BWK)</b> taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern. <b>(BWK)</b> die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern und sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen. <b>(BWK)</b> das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. <b>(BWK)</b> die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen. <b>(UK)</b></p>
<p><b>UV 40</b> ca. 4 Std.</p>	<p><b>Das hab ich noch nie gemacht! – Hochsprung oder Kugelstoß oder Hürdenlauf als neue Herausforderung annehmen</b></p>
<p>SuS können</p>	<p>leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau individuell und teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen. <b>(BWK)</b> einen leichtathletischen Wettkampf unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen und unter Berücksichtigung von Interessens- und Leistungsunterschieden verändern. <b>(BWK)</b> grundlegende leichtathletische Messverfahren - sowie Wettkampffregeln erläutern und sachgerecht anwenden. <b>(MK)</b> die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit der Wettkampfgruppe grundlegend beurteilen. <b>(UK)</b></p>
<p><b>UV 41</b> ca. 6 Std.</p>	<p><b>Fit und gesund! – ausdauerndes Laufen systematisch verbessern</b></p>
<p>SuS können</p>	<p>beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca. 30 Minuten) gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen und Auswirkungen der Ausdauerleistung auf die Gesundheit beschreiben <b>(BWK)</b></p>

## Übersicht Jahrgangsstufe 10 – Obligatorik: ca 42 Stunden

<p><b>UV 42</b> ca. 4 Std.</p>	<p><b>Wir planen ein Turnier für die Klasse(n) und erproben es! – ein Turnier (für die eigene Klasse oder Jahrgangsstufe) sowie die Übernahme von Schiedsrichtertätigkeiten organisieren, erproben und evaluieren</b></p>
<p>SuS können</p>	<p>das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. <b>(BWK)</b> Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk übernehmen. <b>(BWK)</b> die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen. <b>(UK)</b></p>
<p><b>UV 43</b> ca. 10 Std.</p>	<p><b>Hindernisbahnen in unserer Sporthalle! – Hindernisse kreativ, effizient und sicher überwinden.</b></p>
<p>SuS können</p>	<p>Turnerische Bewegungen an Turngeräten oder Gerätekombinationen auf der Basis individueller Fähigkeiten normungebunden oder normgebunden ausführen und verbinden. <b>(BWK)</b> an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste Wagnis- und Leistungssituationen bewältigen sowie grundlegende Sicherheits- oder Hilfestellungen sachgerecht ausführen <b>(BWK)</b> Aufgaben im Unterrichtsprozess selbstständig übernehmen, sich aufgabenorientiert verständigen und zuverlässig unterstützen. <b>(MK)</b> zwischen Bewegungssicherung und Hilfeleistung unterscheiden, diese situationsgerecht anwenden und sich verantwortungsbewusst verhalten. <b>(MK)</b> Zusammenhänge zwischen Wagnissituationen und individueller technisch-koordinativer Leistungsfähigkeit beurteilen. <b>(UK)</b></p>
<p><b>UV 44</b> ca. 10 Std.</p>	<p><b>Schnell und rasant – Badminton im Wettkampf erfolgreich spielen</b></p>
<p>SuS können</p>	<p>komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben. <b>(BWK)</b> taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern. <b>(BWK)</b> das ausgewählte Partnerspiel auf fortgeschrittenem Niveau regelgerecht, fair mit- und gegeneinander spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. <b>(BWK)</b> Komplexe Darstellungen (z. B. Grafik, Foto, Film) von Spielsituationen erläutern und umsetzen. <b>(MK)</b> die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen. <b>(UK)</b></p>

<p><b>UV 45</b> ca. 10 Std.</p>	<p><b>Gegeneinander spielen und gewinnen wollen – Große Ballspiele regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch im Kleinfeld angemessen spielen</b></p>
<p>SuS können</p>	<p>komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben. <b>(BWK)</b> taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern. <b>(BWK)</b> die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern und sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen. <b>(BWK)</b> das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. <b>(BWK)</b> die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen. <b>(UK)</b></p>
<p><b>UV 46</b> ca. 8Std.</p>	<p><b>Ein alternatives Sportfest (alternierend einen Sponsorenlauf) im Schulbereich planen und durchführen</b></p>
<p>SuS können</p>	<p>einen herkömmlichen oder alternativen Wettkampf (z.B. Mehrkampf, Spielfest, Laufveranstaltung, Orientierungslauf, Biathlon, Triathlon) vorbereiten und unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen. <b>(BWK)</b> selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z.B. tabellarisch, grafisch) erfassen. <b>(MK)</b> leichtathletische Wettkampfregeln erläutern und gemeinsam einen leichtathletischen Mehrkampf für eine Lerngruppe organisieren sowie dessen Umsetzung auswerten. <b>(MK)</b> Möglichkeiten des Leistungsvergleich unter verschiedenen Aspekten (z.B. individuell, sozial, absolut, relativ) beschreiben und anwenden. <b>(MK)</b> die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit für die Durchführung eines leichtathletischen Wettkampfes beurteilen. <b>(UK)</b></p>

### 3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI, der Rahmenvorgaben für den Schulsport sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport Realschule hat die Fachkonferenz Grundsätze und Formen zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung Sport im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept folgende beschlossen.

Die Leistungsbewertung erfolgt in einem kontinuierlichen Prozess und bezieht sich auf alle Kompetenzbereiche und die jeweils ausgewiesenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens.

Die Leistungsbewertung ist einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet und berücksichtigt das individuelle Leistungsvermögen sowie den individuellen Lernfortschritt angemessen. Die Leistungsbewertung zielt darauf ab, Schülerinnen und Schülern individuelle Rückmeldungen über ihren Leistungsstand zu ermöglichen und sie vor dem Hintergrund ihres Leistungsvermögens individuell zu fördern und zu stärken.

Die Leistungsbewertung erfolgt in prozessbezogenen, unterrichtsbegleitenden und produktbezogenen, punktuellen Lernerfolgsüberprüfungen. Sie berücksichtigt sportbezogene Verhaltensdimensionen und erfolgt in einem transparenten Verfahren an dem Schülerinnen und Schüler (alters-) angemessen beteiligt werden.

*Prozessbezogene, unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfungen* erwachsen aus dem konkreten Unterrichtsgeschehen auf der Grundlage zuvor festgelegter, der Lerngruppe bekannter Kriterien. Sie stellen in besonderer Weise ein geeignetes Instrument zur individuellen Rückmeldung für das Erreichen von Lernzielen im Unterricht dar. Deshalb ist eine möglichst zeitnahe Rückmeldung zur erbrachten Leistung erforderlich. Darüber hinaus ermöglichen prozessbezogene Lernerfolgsüberprüfungen in Form von Langzeitbeobachtungen, Lernleistungen in ihrer Stetigkeit einzuschätzen und durch deren langfristige Begleitung und Unterstützung kontinuierlich zu entwickeln. Das gilt vor allem für den Bereich von Verhaltensdispositionen im Sport, die sich in partnerschaftlichem fairem, kooperativen sowie tolerantem Verhalten zeigen. Die unterrichtsbegleitenden, prozessbezogenen Lernerfolgsüberprüfungen beziehen sich auf folgende Formen:

- Fachbezogene soziale Verhaltensweisen wie Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Kooperationsbereitschaft, Fairness, Konfliktfähigkeit,
- Beiträge zur Unterrichtsgestaltung wie z.B. selbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen, Mitgestaltung von Unterrichtsprozessen, Helfen und Sichern, Geräteaufbau und -abbau, Schiedsrichter und Kampfrichteraufgaben,
- Beiträge zum Unterricht wie z.B. Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Präsentationen.

*Produktbezogene, punktuelle Lernerfolgsüberprüfungen* setzen voraus, dass die Schülerinnen und Schüler mit den an sie gestellten Anforderungen aus dem Unterricht vertraut sind und dass hinreichend Gelegenheit zum Üben und Festigen des Erlernten im Unterricht bestand. Die Fachschaft Sport verständigt sich darüber, dass dies im Klassenbuch sorgfältig dokumentiert wird. Die punktuellen Lernerfolgsüberprüfungen beziehen sich auf folgende Formen

- Bewegungshandeln: Demonstration technisch koordinativer Fertigkeiten, psycho-physischer, taktisch kognitiver und ästhetisch-gestalterischer Fähigkeiten,
- Fitness- und Ausdauerleistungstests im Sinne der Kompetenzerwartungen
- Qualifikationsnachweise wie z.B. Schwimmabzeichen, Sportabzeichen,
- Wettkämpfe wie z.B. leichtathletische Mehrkämpfe, Turniere, Sport- und Spielfeste,
- schriftliche Beiträge zum Unterricht wie z.B. Übungsprotokolle, Lerntagebuch, Stundenprotokolle,
- Beiträge zum Unterricht wie z.B. Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Präsentationen.

Die Leistungsbewertung berücksichtigt Leistungen sportbezogenen personalen und sozialen Verhaltens, die im Unterricht erarbeitet und eingeübt werden können. Folgende Beurteilungsaspekte werden angemessen berücksichtigt:

- *Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen* spielen im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich beziehen sich auf das selbstständige und verantwortliche Gestalten von sportlichen Handlungssituationen. Sie berücksichtigen das Herrichten von Spielflächen und Geräten, das Verteilen von Rollen oder die Bildung von Mannschaften, das Vereinbaren von Regeln. Darüber hinaus beziehen sie sich – altersangemessen – auf gegenseitige Beratung, Hilfe sowie Korrektur beim Lernen, Üben und Trainieren.
- *Anstrengungsbereitschaft* spielt in der Leistungsbewertung produkt- und prozessbezogen eine wesentliche Rolle. Sie bezieht sich einerseits konkret auf das unterrichtliche Geschehen und die Bereitschaft, darin engagiert und motiviert mitzuarbeiten. Andererseits bezieht sich Anstrengungsbereitschaft aber auch auf die Fähigkeit, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um darin erfolgreich mitarbeiten zu können.
- *Selbstständigkeit* bezieht sich in der Leistungsbewertung im Sportunterricht auf die Fähigkeit, beim Geräteaufbau und -abbau zu helfen und Eigenverantwortung für die Sicherheit im Sportunterricht zu gewährleisten. Darüber hinaus geht es auch darum, sich im Sportunterricht selbstständig aufzuwärmen, intensiv zu üben und zu

trainieren sowie sich auf den Sportunterricht angemessen vor- und nachzubereiten sowie für eine angemessene Sportbekleidung zu sorgen.

- *Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit* beziehen sich darauf, sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben an die Regeln des fairen Umgangs miteinander zu halten, die Bereitschaft zu zeigen, berechnete Interessen auch mal zurückzustellen, sowie in allen Gruppen konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen.

Die Fachkonferenz legt für die im Rahmen der Obligatorik festgelegten Unterrichtsvorhaben die Schwerpunkte der Bewertung fest. Die



Leistungsanforderungen werden von der Sportlehrkraft lerngruppenbezogen konkretisiert.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport - wie z. B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer sowie ehrenamtliche Tätigkeiten - werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden. Der Erwerb von Qualifikationsnachweisen zum Schwimmen wird im Zeugnis vermerkt.